



Herstellung von Vorleistungsgütern von überdurchschnittlicher Bedeutung für Industrie Sachsen-Anhalts

Nach Angaben des Jahresberichtes für das Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden waren im Jahr 2017 1 469 mittlere und größere Industriebetriebe¹ im Land aktiv, 48 mehr als im Vorjahr. Dies entsprach einem industriellen Besatz von 0,65 Betrieben je Tausend Einwohnern - ein respektable Wert gegenüber der gesamtdeutschen Vergleichszahl von 0,56. Der Gesamtumsatz erreichte 40,9 Milliarden EUR.

Die Industrie in Sachsen-Anhalt wies bezüglich ihrer Wirtschaftsstruktur einige weitere Besonderheiten auf. So war die Vorleistungsgüterherstellung (einschl. Energie), also die Produktion von Waren, welche wieder in die Produktion anderer Waren eingehen, die wichtigste industrielle Hauptgruppe. Hier waren 47,9 Prozent der Betriebe und 45,6 Prozent aller Personen tätig. Der Umsatzanteil der Vorleistungsgüterindustrie an den Umsätzen der gesamten Industrie im Land erreichte 2017 sogar 61,4 Prozent. Damit hatte diese Hauptgruppe ein deutlich größeres Gewicht, als ihr auf Bundesebene zukam (37,5 %). Dafür verantwortlich war u. a. die herausgehobene Stellung der chemischen Industrie, aber auch der Metallherzeugung und -bearbeitung. Der Vorleistungsgüterbereich erwirtschaftete in Sachsen-Anhalt ca. 70 Prozent aller Auslandsumsätze der heimischen Industrie.

Gemessen am Umsatz war die Produktion von Verbrauchsgütern die zweitbedeutendste Hauptgruppe. 22,2 Prozent der Gesamtumsätze der Industrie wurden hier erzeugt - ein deutlich höherer Anteil als im Bundesgebiet (14,7 %). Hier stach die umsatzstarke Gruppe ‚Schlachten und Fleischverarbeitung‘ heraus.

Die aus gesamtwirtschaftlicher Sicht wichtigste Hauptgruppe der Investitionsgüter ist im Land relativ wenig entwickelt. Hier wurden 15,4 Prozent der industriellen Umsätze erwirtschaftet gegenüber 45,3 Prozent im Bund. Dazu gehörten Bereiche wie der Maschinenbau oder der Kraftwagenbau. Ersterer erwirtschaftete in Sachsen-Anhalt immerhin 2,7 Milliarden EUR Gesamtumsatz. Letzterer ist im Land hingegen traditionell schwach aufgestellt. Das Gleiche lässt sich für die Hauptgruppe der Gebrauchsgüterwirtschaftszweige feststellen.

¹ Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

